

TZFF bestätigt Leistungen und überrascht auch positiv

HANS KÖLBENER

KUNSTTURNEN. Die Zentralschweiz war Austragungsort für einen weiteren Vergleich der Turnerinnen. Das Trainingszentrum Fürstentland (TZFF) war mit über zwanzig Auszeichnungen einmal mehr sehr erfolgreich.

Dominanz

Die jüngsten Turnerinnen der Kategorie EP dominierten die Konkurrenz mit den Plätzen eins bis fünf eindrücklich. Die beiden Trainerinnen Janine Thiebaud und Aurelia Steinemann hatten bei den Mädchen eine bestechende Grundsulbasis angelegt, und so stiegen die Noten mit jedem Wettkampf. Der Formaufbau in dieser Trainingsgruppe gelang perfekt. Die drei Podestturnerinnen Lucia Golevic, Eline Sannwald und Jessica Hörler gelten nun definitiv als Favoritinnen für die inoffizielle Schweizer Meisterschaft in dieser Kategorie.

Eine Kategorie höher sind die Übungen anspruchsvoller. Nyah Bingesser und Selina Knöpfel klassierten sich unter den 130 Teilnehmerinnen auf den Plätzen 17 und 26. Die achtjährige Ivana Schmucki gewann vor allem dank einer ausgezeichneten Balkenübung eine Auszeichnung.

Perfekt

Im Programm 2 war das Ostschweizer Team mit starker Konkurrenz aus Neuenburg und Zürich konfrontiert. Die wettkampfstärke Elena Mattioli (TV Flawil) turnte wieder aufs Po-

dest. Direkt dahinter folgten Lilla Ulrich (STV Wil) und Alina Knöpfel (TV Lütisburg). Zum ersten Mal in dieser Saison gewannen alle Fürstentländerinnen im P2 eine Auszeichnung.

Fleiss zählt sich aus

Schlicht und einfach ein perfekter Wettkampf gelang Francesca Nocita (P3, STV Wil). Wenn sie an den Schweizer Meisterschaften ihre Nervosität im Griff hat, führt der Meistertitel nur über sie. Die grösste Überraschung war die Gossaueerin Céline Huber. Endlich zahlte sich ihr Trainingsfleiss aus: Sie turnte den besten Wettkampf ihrer bisherigen Turnkarriere und gewann als Nicht-Kaderturnerin die vielbejubelte Silbermedaille.

Dass die Oberbürerin Anouk Steiner auch mit einem Sturz vom Balken Platz zwei belegt, zeigt das Potenzial dieser jungen Dame: Sie zeigt so hohe Schwierigkeiten, dass das Sturzrisiko immer mitturnt. Larissa Jossi und Jenny Straw kommen aktuell nicht so richtig auf Touren: Diesen beiden Amateurtturnerinnen fehlt jener Wettkampf, wo sie zeigen können, was in ihnen steckt.

Qualifikation?

Die nächsten Tage herrscht angespannte Erwartung im TZ Fürstentland. Der nationale Verband wird in Kürze bekannt geben, wer sich für die Schweizer Meisterschaften der Juniorinnen qualifiziert hat. Nach solchen Resultaten darf die Trainercrew in guter Hoffnung auf die Listen warten.

Tabellenführung bestätigt

Mit Schlieren und Ohringen kamen zwei Teams in den Ägelsee, die den RiWi-Spielern weniger bekannt sind als die anderen Gegner aus der Ostschweiz. Trotzdem setzte es zwei Siege ab.

HARRY STEHRENBARGER

FAUSTBALL. Um 16 Uhr piff der Schiedsrichter Turi Gugerli die erste Partie von RiWi gegen den STV Schlieren an. Trainer Benjamin Meile stand fast das gesamte Kader zur Verfügung, nur Cyrill Mettler war nach seinem Handbruch noch nicht wieder einsatzbereit. Eine leichte Nervosität vor den zahlreichen Zuschauern an dieser ersten Heimrunde liess sich nicht verheimlichen, aber RiWi fand gut ins Spiel und gewann den ersten Satz mit 11:8 Punkten. Philipp Jung machte mit variantenreichen Anschlägen Druck, während die Hinterrmannschaft von RiWi die Schlie-remer Angriffsbälle immer wieder aufnehmen und präzise Angriffe auslösen konnte. Die idealen Zuspiele verwertete Dani Baumgartner eiskalt mit scharfen Angriffsbällen oder gekonnten Finten.

Ohne Satzverlust

Die Dominanz von RiWi wurde mit zunehmender Spieldauer immer grösser, der zweite und dritte Satz gingen jeweils mit 11:6 klar an die Heimmannschaft und RiWi gewann ohne Satzverlust. Der STV Schlieren setzte sich danach mit 3:0 gegen den BSV Ohringen durch.

Taktische Varianten

Im letzten Spiel des Tages schien die Aufgabe für RiWi gegen Ohringen einfach lösbar und der erste Satz wurde auch so gleich mit 11:2 gewonnen. Coach



Dank präzisen Angriffsauslösungen wurden die zum Sieg notwendigen Punkte eingespielt.

Meile nutzte die Gelegenheit, taktische Varianten auszuprobieren und alle Spieler einzusetzen. Silvan Jung und Simon Scherrer wechselten in den Angriff. RiWi dominierte weiter und gewann den zweiten Satz mit 11:7. Aber Ohringen konnte nochmals aufdrehen und den dritten Satz an sich reissen.

Routinierter geworden

Jetzt zeigte sich, dass die Heim-Mannschaft in der Zwischenszeit erfahren und einge-

spielt genug ist, um sich auch in einer solchen Situation nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Das Team um Mittelmann Jonas Hess ist gut eingespielt und die Abwehrspieler Jonas und Pascal Holenstein, Christian Stähler und Benno Hess bilden in jeder Zusammensetzung einen kaum überwindbaren Riegel und trugen ihren Anteil bei, dass der Schlussatz mit 11:7 gewonnen wurden.

Mit diesem Sieg festigte die Faustballgemeinschaft von Ri-

ckenbach und Wilen die Tabellenführung in der Nationaliga B Ostgruppe. Bereits am nächsten Wochenende kann RiWi die bisherigen Resultate in Oberwinterthur bestätigen. Und am 29. Juni, eine Woche nach dem Turnfest Hinterthurgau sind dann, wieder vor heimischem Publikum in Wilen, Jona und Affeltrangen im Ägelsee zu Gast.

RiWi: Philipp Jung, Silvan Jung, Daniel Baumgartner, Simon Scherrer, Jonas Hess, Benno Hess, Jonas Holenstein, Pascal Holenstein, Christian Stähler.

SPORTMIX

Andy Hasler folgt auf Schmitt

FUSSBALL. Die vom Pressesprecher des SC Aadorf verfasste Medienmitteilung vermeldet es als Überraschung. Anstelle von Röbi Schmitt werde der Aadorfer Andy Hasler den Posten als Cheftrainer ausüben, unterstützt vom Velheimer Raffael Reinhard. Der frühzeitig bekanntgegebene Trainerwechsel sei insofern erstaunlich, als der SC Aadorf das Rennen um einen Aufstiegsplatz in die 2. Liga noch nicht ganz abschreiben müsse.

Die Klärung der gegenwärtigen Situation nach eingehender Prüfung soll jedoch zum gemeinsamen Entscheid geführt haben, die Zusammenarbeit zu beenden und dem Trainerduo Andy Hasler und Raffael Reinhard das Vertrauen für die Belange der ersten Mannschaft zu schenken. Nach Rückfrage bei Röbi Schmitt sieht die Situation aber nicht ganz so aus: «Für mich stand schon seit einiger Zeit fest, dass ich per Ende Saison – nicht wie interpretiert werden könnte – bereits jetzt, von meinem Amt zurücktreten werde, und dies habe ich dem Verein in einem Gespräch auch so kommuniziert.» (uno)

Hubmann ist für die WM gesetzt

OL. Die letzten zwölf Tage brachte Daniel Hubmann mit dem Nationalkader in Italien, wo er sich auf die bevorstehende WM vorbereitete. Es wurden drei WM-Testläufe absolviert, danach galt der Fokus dem Training für die WM-Disziplinen. Mit den drei WM-Testläufen in Vicenza (Sprint, 1.), Asiago,

Monte Zebio (Mitteldistanz, 3.) und Barchiccia di Grigno (Langdistanz, 1.) zeigte sich Hubmann ganz zufrieden, auch wenn er nicht überall fehlerfrei gelaufen sei. «Speziell über die Mitteldistanz gibt es noch einiges besser zu machen. Die Karten der Mittel- und Langdistanz mussten wir leider wieder abgeben, da diese für weitere Wettkämpfe noch geheim sind. Jene vom Sprint liegen jedoch vor.» Nach den Testläufen wurde das WM-Team bekanntgegeben. Hubmann dazu: «Ich musste zum Glück nie um eine Selektion bangen, auch deshalb, weil ich als Europameister bereits zwei Startplätze auf sicher hatte.» (pd)

Wil trifft auf der Rütli auf den FCZ

FUSSBALL. Der aktuelle Schweizer-Cup-Sieger sowie zwölffache Schweizer Meister FC Zürich gastiert am Samstag, 28. Juni 2014, um 16 Uhr auf der Sportanlage Rütli-Herrenau und bestreitet eine Vorbereitungspartie gegen den FC Wil. Nach Spielabschluss besteht für die Zuschauer die Möglichkeit, den WM-Achtelfinal live auf der Grossleinfeld zu verfolgen. Der perfekte Fussballtag für Fussballfreunde, Familien und Kinder (Eintritt ab 16 Jahren). Grilladen und Getränke sind an den jeweiligen Ständen vorhanden. (pd)

Ohne Niederlage ins Finalturnier

JUDO. Das U15-Team des Budo-Sport-Club Arashi Yama Wil hat sich ohne Niederlage für das Finalturnier vom 15. Juni 2014 in Weinfelden qualifiziert. Gegen den JC St. Gallen-Gossau resultierte ein klarer 10:6-Erfolg und gegen das zweitplatzierte Judo-

team Regensdorf machten bei 8:8 Siegpunkten die 40:35 Wertungspunkte den Unterschied aus. Dank dem Gruppensieg hat sich das Wiler Team eine gute Ausgangslage für das Finale geschaffen und trifft im Viertelfinale auf einen Gruppendritten. Der Coach Markus Pfiffer setzte folgende Kämpfer ein: Jan Durrer, Sheema Vontobel, Romero Lüthi, Cyril Déteindre, Naahum Schönenberger, Paul Strässle, Ricardo Lüthi, Patric Senn, Chris Goebel, Mattia Sutter, Elias Harder, Aamon Schönenberger und Anna Cappelli. (mwe)

Zum 24. Mal ein Pfingstturnier

FAUSTBALL. Auch in diesem Jahr findet am Pfingstmontag, ab 9 Uhr auf der Schulanlage des Oberstufenzentrums Ägelsee in Wilen das Pfingstturnier der Nachwuchs-Faustballerinnen und Faustballer statt. Es wird in vier verschiedenen Kategorien (U16, U14, U12 und U10) um den jeweiligen Kategorien-Sieger gespielt. In drei Kategorien ist auch mindestens eine einheimische Mannschaft der Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen (FG RiWi) vertreten. Diese jungen Sportlerinnen und Sportler werden durch die Juniorrennabteilung des Vereins gefördert und ausgebildet und bilden einen wichtigen Teil der Faustballgemeinschaft. Das Pfingstturnier ist für den Nachwuchs ein Höhepunkt im Jahr. (pd)

Weitere Informationen auf www.fgrwi.ch.

Nico Seiler überzeugt weiter

MOTOCROSS. Das dritte Rennen zur SAM-Motocross-Meister-

schaft 2014 wurde am Wochenende im Emmental ausgetragen. Einen starken Eindruck hinterliessen die Teilnehmer aus dem Untertoggenburg in der Kategorie National MX2. Allen voran Nico Seiler. Er sicherte sich am ersten Renntag den Tagesieg mit zwei ersten und einem zweiten Platz. Der 14jährige Lütisburger hatte aber noch nicht genug. Er versuchte sich am zweiten Renntag zusätzlich eine Stufe höher bei den Masters MX2, wo er immerhin Zwölfter wurde. Der Sieg ging hier an Cyrill Scheiwiller, der seinen Wohnort mittlerweile von Utsbach nach Ebikon verlegt hat. Zurück zur Kategorie National MX2. Auf den Plätzen acht bis elf klassierten sich Fahrer aus der Region Wil/Toggenburg – in der Reihenfolge Ralf Oberholzer (Dietfurt), Silvio Keller (Bächli-Hemberg). Dominic Staub (Ganterschwil) und Philip Oberholzer (Dietfurt). Zwölfter wurde der Hinterthurgauer Luca Weber. Bei den Senioren durfte sich Ruedi Nef (Dicken) als Gesamtdritter einen Pokal übergeben lassen, derweil Janosch Gämperli (Schwarzbach) als Neunter beim Nachwuchs einen Top-Ten-Platz realisierte. (alb)

In der Stadt, statt in der Kiesgrube

TRIAL. Trialfahrer überwinden Hindernisse normalerweise in Kiesgruben oder sonst im Gelände. Am Stadtradt Bischofszell machen sie es teilweise mitten in der Stadt, wo ihre akrobatischen Einlagen auf mehr Publikumsinteresse stossen. Einige Teilnehmer aus der Region waren dabei recht erfolgreich. Michel Zuberli (Uzwil) wurde bei den Spezialisten (höchste Stufe beim SAM) Zweiter. Sein Sohn Jeanot schaffte es bei den Einsteigern

auf Platz zehn. Elmar Fraefel aus Henau verpasste als Vierter das Podest bei den Veteranen nur knapp. (alb.)

Es fehlen noch einige Kilometer

TRIATHLON. Die Triathletin Barbara Scherrer aus Niederhelfenschwil unternahm am Rennen in Frauenfeld einen Formtest, wohl wissend, dass ihr noch einige Trainingskilometer im Laubbereich fehlen. Der Test darf als gelungen bezeichnet werden. Barbara Scherrer klassierte sich direkt hinter Nicola Spiring. Sie zeigte sich mit dem Rennen zufrieden. Dass es mit der Laufstrecke nicht wie gewünscht klappte, hat damit zu tun, dass sie erst kürzlich noch verletzt war und diese Disziplin im Training etwas vernachlässigen musste. Das hindert die Lehrerin aber nicht. Am 1. Juni am nächsten Grossanlass, dem 70.3 Ironman in Rapperswil teilzunehmen. (pd)

Jugendliche dürfen mittun

SCHIESSSPORT. Auch Jugendliche ohne Vorkenntnisse kommen beim 62. St. Galler Kantonal-schützenfest in Wil auf ihre Rechnung. Ohne Vorkenntnisse und ohne Vereinszugehörigkeit können sie Treffsicherheit unter Beweis stellen. Am Jugendtag, am Samstag, 28. Juni (13 bis 16 Uhr), messen sich die Jahrgänge 1998 bis 2004 in den drei Kategorien U12, U14 und U16 im friedlichen Wettkampf. Die Knaben und Mädchen treten gemischt an. Luftpistole und Luftgewehr werden in der Thurau gratis zur Verfügung gestellt. Der Jugendtag steht unter dem Motto «Probieren. Schiessen. Gewinnen». Über die 10-m-Dis-

tanz werden nach je fünf Probeschüssen je zehn Schuss mit beiden Sportgeräten gewertet. Die drei Erstklassierten der drei Kategorien erhalten eine Auszeichnung. Alle Teilnehmenden bekommen ein kleines Präsent, eine Zwischenverpflegung und ein Getränk. Die Rangverkündigung erfolgt um 17 Uhr im Festzelt. (pd)

Online-Anmeldung bis 31. Mai unter: www.sgksf2014.ch/schiessen/jugendtag-10m.html

Nicht nur Bösch war erfolgreich

SCHWINGEN. Daniel Bösch hat zwar am 100. St. Galler Kantonal-schwingfest in Gossau gewonnen. In seinem Schatten konnten aber einige Schwinger aus dem Toggenburger Verband Erfolge vorweisen. Der aus Flawil stammende Michael Rhyner beispielsweise klassierte sich im hervorragenden dritten Rang. Er bestätigte damit seinen sehr guten Saisonstart. Seinen bereits dritten Kranz der laufenden Saison gewann Gerry Stuess vom Schwingclub Uzwil. Das Fest schloss er nach vier Siegen mit einem Gestellten und dem obligaten Salto zur Kranzfeier ab. Erstmals Eichenlaub gab es für Rico Baumann aus Flawil. Für die kurz vor Ausbildungsabschluss stehenden Sanitärinstallateur ein verdienter Lohn und ein grossartiger Karriere-schritt. Starke Leistungen zeigten auch die Toggenburger Schwinger. Mit der Maximalnote zum Abschluss reihte sich Forrer in Rang 5 ein. Vor den Ehrendamen erscheinen durften auch Urs Aberhelden, Sandro Bäbler, Martin Nechtle und Urban Götsche. Sie alle erreichten das Punktesoll von 56.50 oder mehr und waren somit kranzberechtigt. (pd)